SCHMIEDE DEIN GLÜCK

Hier kann es ausprobiert werden!

von Kirsten Sander

Schmieden mit Kindern auf dem Kinderabenteuerhof in Freiburg

Wenn in der Schmiede die Hammerschläge klingen, das Feuer lodert und der leichte Schwefelgeruch seine Anziehungskraft verbreitet, dann werden Kinder aller Altersstufen magisch angezogen… Während die Kleinen als Zaungäste fasziniert zugucken, können die größeren Kinder sich ganz direkt im traditionellen Schmiedehandwerk ausprobieren und ihre Erfahrungen sammeln.

Seit vielen Jahren gibt es auf dem Kinderabenteuerhof das Angebot zu Schmieden. Angefangen haben wir mit einem kleinen Gasofen, in dem sich nur kleine Werkstücke herstellen ließen. Inzwischen ist unsere offene Werkstatt mit 4 Ambossen und einer leistungsstarken Esse richtig gut ausgerüstet. Geschmiedet wird mit Kindern ab 8 Jahren, denn ein bisschen körperliche Kraft und motorische Geschicklichkeit ist beim Schmieden schon erforderlich. Von Oktober bis Mai kann alle 14 Tage im offenen Angebot geschmiedet werden. Wir haben aber auch eine feste Gruppe, schmieden im Ferienprogramm, mit den Hortkindern, in der Mädchengruppe und mit Schulklassen. Ein vielfältiges Angebot, denn das Interesse ist groß. Mit maximal 8 Kindern belegen wir jeden Amboss mit einem Zweierteam, so dass die Kinder abwechselnd selber Schmied oder Schmiedin sind oder helfende Hand. So ist auch immer das Miteinander gefragt und die Kinder lernen im Team zu arbeiten. Gefertigt werden Schürhaken,

Es ist heiß an der Esse

Am Ende des Ferienprogramms sind beeindruckende Schmiedearbeiten entstanden

Messer, Schwerter, Kerzenleuchter, Wandhaken, Schlüsselanhänger und vieles mehr. Am Ende können die Werkstücke mit nach Hause genommen werden, so dass die Kinder zeigen können, was sie geschafft haben und sich selber an die Stunden in der Schmiede erinnern. In mehrtägigen Kursen können eigene Ideen umgesetzt werden und wir machen auch eine gemeinsame Arbeit. Mit dieser verewigen sich die Kinder auf dem Kinderabenteuerhof. So haben wir inzwischen einige Schilder geschmiedet: Für die Schmiede, das Spielhaus, die Hofküche und für die Feuerstelle.

Die Faszination für das Feuer und für das glühende Eisen ist groß. Erwärmt lässt sich das harte, kalte Eisen plötzlich formen – dieser Vorgang zieht ganz von selbst alle - Groß und Klein, Jung und Alt - in Bann. Dieser Faszination geben wir Raum. Die Kinder übernehmen in der Schmiede große Verantwortung: Für sich selbst und für die anderen, denn das Eisen wird sehr heiß. Die Gefahr sich zu verbrennen oder ein anderes Kind zu verletzen ist klar im Raum. So ist die Schmiede kein Ort für Unfug und Unruhe: Auf natürliche Weise wird die Konzentrationsfähigkeit und eine gewisse Disziplin der Kinder herausgefordert. Wenn an der Esse nicht aufgepasst wird, kann auch mal ein Eisen verbrennen, auch darauf muss aufgepasst werden. Die Arbeit am Amboss, das Zielen, sich trauen zuzuschlagen und die eigenen Kräfte konstruktiv einzusetzen lässt das Selbstbewusstsein der Kinder wachsen. Schüchterne und stille Kinder lernen mal draufzuhauen und ihre Vorsicht oder gar Angst zu überwinden.

Die forschen Draufgänger können die Erfahrung machen, dass nicht immer nur Kraft gefordert ist, sondern dass es an manchen Stellen nur mit Geduld und Feingefühl vorangeht. Wenn wir als erste Herausforderung eine Spitze schmieden lassen, dann ist diese Spitze erst spitz genug, wenn sie im Holzboden der Schmiede stecken bleibt. Dieser Test, den ich nach meinem Vorgänger den „Schorsch"-Test nenne, „muss" bestanden werden und wird auch von jedem Kind bestanden. Da gab es noch kein Kind, was nicht stolz und zufrieden die feststeckende Spitze wieder aus dem Boden gezogen hat, dass nicht ein Stück gewachsen ist in diesem Moment. Tatsächlich ist es oft beeindruckend für mich, wie geschickt und selbstverständlich die Kinder Zugang zum alten Handwerk finden und wie ehrgeizig und konzentriert sie bei der Arbeit bleiben. Nicht alle, aber doch sehr viele.

Konzentriertes Arbeiten am Amboss